

Die DC 762 ist eine Subminiatur-Elektrometerröhre, deren Gitterstrom unter normalen Betriebsbedingungen kleiner als  $10^{-13}$  A ist. Der an der Kolbenspitze herausgeführte Steuerelektrodenanschluß bietet, bei der konstruktiven Gestaltung von Meßsonden besondere Vorteile und gewährleistet durch langen Kriechweg eine gute Isolation. Zur Verbesserung des Oberflächenwiderstandes des Glases wird die Röhre dem Hydrophobierprozeß unterworfen. Der hohe Eingangswiderstand bleibt daher auch für höhere Luftfeuchtigkeitswerte erhalten. Der Spannungs- und Leistungsbedarf für die Speisung der Röhre liegt in der gleichen Größenordnung wie bei einem Transistorverstärker. Dadurch können weitgehend transistorisierte Geräte in ihrem Eingangswiderstand auf Werte erhöht werden, die sonst mit herkömmlichen Halbleiterelementen nicht erreichbar sind.

### Statische Werte

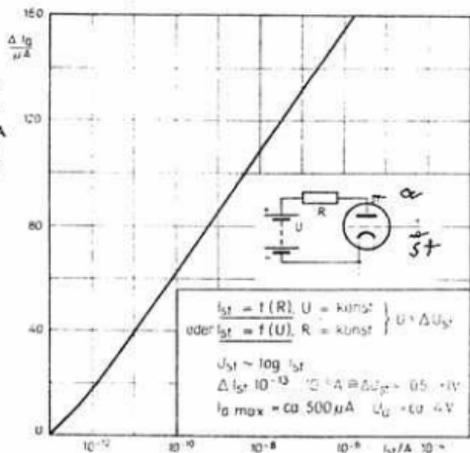
- $U_a = 6,5$  V
- $I_a = 400$   $\mu$ A
- $U_{st} = -2$  V
- $S = 150$   $\mu$ A/V
- $I_{st}$  ca.  $10^{-13}$  A
- $\beta = 0,9$

### Grenzwerte

- $U_a$  max 12 V
- $U_{st}$  max -150 V
- $I_a$  max 600  $\mu$ A
- $U_{l}$  max 1,25 V
- $U_{l}$  min 1,05 V

### Kapazitäten

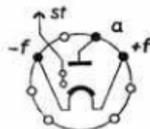
- $C_{st}$  5 pF
- st = Steuerelektrode



Maßbild  
(max. Abmessungen)



Sockelschaltbild



Subminiatursockel mit 8 Anschlußdrähten

Heizung  $U_l = 1,1$  V  
 $I_l$  ca. 13 mA

Masse ca. 2 g